LWG Landespflege

Bayerische Landesanstalt für
Weinbau und Gartenbau

Buchsbaum – das ideale Gehölz für alle Fälle?

Dr. Philipp Schönfeld

www.lwg.bayern.de

Nachdruck des Beitrags:

Buchsbaum – das ideale Gehölz für alle Fälle?

Erschienen in:

Sonderdruck aus: TASPO Garten-Design 5/12, Seite 30-33

Herausgegeben von:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Abteilung Landespflege

An der Steige 15
97209 Veitshöchheim

Telefon: 0931/9801-402
Telefax: 0931/9801-400
E-Mail: poststelle@lwg.bayern.de
Internet: www.lwg.bayern.de

©Bayer. Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim, 2012
Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung, Mikroverfilmung oder Verarbeitung mit elektronischen Systemen ist ohne Genehmigung des Herausgebers unzulässig.

Buchsbaum – das ideale Gehölz für alle Fälle?

Dr. Philipp Schönfeld

Der Buchsbaum (Buxus sempervirens) mit seinen verschiedenen Sorten liegt derzeit im Trend. Er wird in großen Stückzahlen nachgefragt, dementsprechend produziert und buchstäblich an jeder Straßenecke angeboten – nicht nur in den Baumschulen, sondern auch beim Discounter um die Ecke.

Inzwischen gibt es wohl kaum einen Gartenentwurf durch den nicht einige große oder kleine Buchskugeln kullern... Und weil der gutmütige Buchsbaum ja so anpassungsfähig ist wird er bedenkenlos überall gepflanzt: sowohl auf stark saure Böden als auch auf stark alkalische, an vollsonnigen Plätzen genauso wie im tiefen Schatten unter alten Bäumen. Dazu lässt er sich willig in fast jede Form schneiden. Ist Buchsbaum also das ideale Gartengehölz, das sich – geschnitten oder frei wachsend – für jede Situation eignet?

Bild 1: *Buxus sempervirens* 'Rotundifolia'. (Fotos: Dr. Schönfeld)

Bild 2: *Buxus sempervirens* am natürlichen Standort, hier in Korsika. (Foto: Wikipedia)

Krankheiten und Schädlinge

Die Buchsaumeuphorie wird seit einigen Jahren durch die Berichte über eine zunehmende Zahl von Krankheiten und Schädlingen gedämpft.

Die wichtigsten sind das Triebsterben (*Cylindrocladium buxicola*), der Buchsbaumkrebs (*Volutella buxi*), die Buchswelke (*Fusarium buxicola*) sowie der Buchsbaumzünsler (*Diaphania* perspectalis). Das ist nicht wirklich überraschend. Erfahrungsgemäß steigt das Risiko für das Auftreten von Krankheiten und Schädlingen mit der zunehmenden Zahl von Individuen einer Art. Gefördert wird die Verbreitung noch wenn, wie z.B. bei einer Heckenpflanzung, viele Exemplare einer Art nahe beieinander stehen und/oder an Standorte gepflanzt werden, die ihren Ansprüchen nicht oder nur in geringem Umfang entsprechen. In begrenztem Umfang kann man durch die Wahl weniger empfindlicher Sorten die Infektionsgefahr verringern.

Lebensbereichkennziffer für Buxus sempervirens aus KIERMEIER (1993)

6. Lebensbereich:
Steppengehölze und Trockenwälder
Gehölze warm-trockener Lagen (xerotherme Lagen)

6.3.3.4 *Buxus sempervirens*

1. Ziffer Lebensbereich:
Gehölze wärmster Tieflandbereiche (Weinbauklima) oder südlicher Herkünfte; meist hitzeverträglich, wärmebedürftig und frostgefährdet; durchlässige, nicht zu feuchte und zu nährstoffreiche Substrate bevorzugend; schwere, feuchte und sehr nährstoffreiche Böden provozieren Frostschäden; bevorzugt auf alkalischen bis stark alkalischen Böden wachsend.

2. Ziffer Bodenfaktoren:
Locker aufgebaute Gehölzgruppen; mäßig trocken bis frisch, gelegentlich feucht, Luft- und Bodentrockenheit vertragend, ± nährstoffreich, schwach sauer bis alkalisch; sandig-lehmig bis lehmig.

3. Ziffer Klimafaktoren:
Sonnig bis lichtschattig, hitzeverträglich und wärmeliebend; frosthart.

4. Ziffer Wuchsgruppe:
Großstrauch >3 m

Bild 3: Ein schöner Kontrast: *Buxus* und *Pyrus salicifolia*.

Bild 4: *Buxus* kombiniert mit Iris-Barbata-Elatior (Sorte).

Lebensbereich

Die Grundlage für eine erfolgreiche Pflanzenverwendung ist nach wie vor die genaue Kenntnis der Standortansprüche der betreffenden Art. Bei aller Anpassungsfähigkeit, die der Buchsbaum besitzt, sollte man deshalb den „Idealstandort" kennen. Die „Lebensbereiche der Gehölze" von P. KIERMEIER (1993) geben diesbezüglich exakt Auskunft. In diesem System werden die Gehölze mit gleichen oder sehr ähnlichen Ansprüchen einem der neun Lebensbereiche zugeordnet. Die Arten eines Lebensbereichs stammen somit, unabhängig von ihrer geografischen Herkunft, von vergleichbaren Standorten. Maßgeblich für die Zuordnung war v.a. der optimale Standort. *Buxus sempervirens* hat in diesem System die Kennziffer 6.3.3.4 (s. Kasten). Er ist in den Lebensbereich 6. „Steppengehölze und Trockenwälder, Gehölze warm-trockener Lagen" eingeordnet.

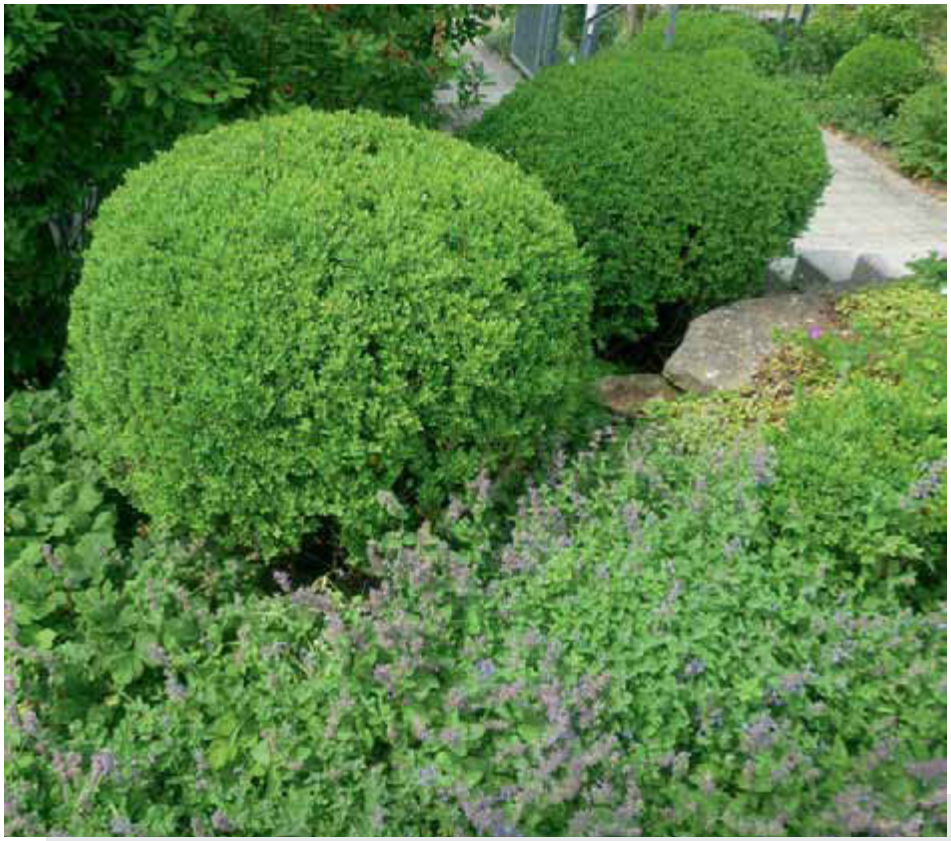

Bild 6: Zwei mit ähnlichen Standortansprüchen: Nepeta und Buxus.

Bild 5: *Acer opalus* mit *Buxus.*

Bild 7: *Halimodendron* ist ein guter Begleiter.

Gehölzbegleiter (Auswahl) mit gleicher oder ähnlicher Lebensbereichkennziffer wie *Buxus sempervirens* (aus Kiermeier, 1993)
Bäume
Acer campestre
Acer ginnala
Acer monspessulanum
Crataegus x lavallei
Fraxinus angustifolia
Ostrya carpinifolia
Quercus cerris
Quercus frainetto
Quercus pontica
Quercus pubescens
Quercus turneri 'Pseudoturneri'
Sorbus aria
Sorbus x thuringiaca und Sorten
Tilia tomentosa
Sträucher
Abelia floribunda
Abeliophyllum distichum
Amelanchier ovalis
Buddleia alternifolia
Buddleia davidii und Sorten
Caragana arborescens
Cotoneaster divaricatus
Cotoneaster dielsianus
Cotoneaster mulitflorus
Cytisus purpureus
Cytisus x kewensis
Clematis recta
Daphne cneorum
Helianthemum nummularium
Ligustrum vulgare
Lonicera x purpusii
Mespilus germanica
Prunus mahaleb
Prunus spinosa
Rosa canina
Rosa jundzillii
Rosa obtusifolia
Rosa hugonis
Spiraea decumbens
Syringa persica
Syringa vulgaris und Sorten
Tamarix parviflora
Teucrium chamaedrys
Viburnum lantana
Kletterpflanzen
Campsis tagliabuana
Clematis viticella
Jasminum nudiflorum
Periploca graeca
Nadelgehölze
Abies pinsapo
Ginkgo biloba
Juniperus chinensis
Picea omorika
Pinus heldreichii und var. leucodermis
Thuja orientalis

In diesem Lebensbereich sind wärmebedürftige und hitzeverträgliche Arten zusammengefasst, die am besten im Weinbauklima wachsen. Sie benötigen durchlässige, nicht zu feuchte und nährstoffreiche Böden, die in der Regel alkalisch bis stark alkalisch sind. Die zweite Ziffer bezeichnet in dem Kennziffernsystem die Bodenfaktoren, die dritte die Klimafaktoren und die vierte die Wuchsgruppe.

Mit dieser Lebensbereichkennziffer findet sich der Buchsbaum in der Gesellschaft anderer wärmebedürftiger Gehölzarten wieder. Eine Auswahl davon ist in nebenstehender Tabelle zusammengestellt.

Unter den Stauden finden sich passende Arten in den Lebensbereichen „trockene Freifläche", „Steppenheide", „Felssteppe" sowie „sonniger Gehölzrand".

Die genannten Gehölze und Stauden bieten genug Auswahl für Kombinationen mit Buchsbaum, die sowohl den Anforderungen an den Standort entsprechen, als auch gestalterische überzeugend wirken.

Stauden als Begleiter zu Buchsbaum (Auswahl) Lebensbereich Freifläche FR_{1-2}
Stauden
Allium-Arten und Sorten
Anaphalis triplinervis
Anthericum liliago
Anthericum ramosum
Asphodeline lutea
Aster amellus
Aster linosyris
Aster sedifolius 'Nanus'
Calamintha nepeta
Campanula portenschlagiana und Sorten
Campanula poscharskyana und Sorten
Dianthus carthusianorum
Dictamnus albus
Eremurus-Arten und Sorten
Euphorbia amygdaloides
E. characias
E. seguieriana ssp. niciciana
Gaura lindheimeri
Geranium x cantabrigiense und Sorten
G. renardii
G. sanguineum und Sorten
Inula ensifolia
Limonium latifolium
Linum perenne
Knautia macedonica
Nepeta x faassenii und Sorten
Oenothera macrocarpa
Origanum vulgare
Phlomis russeliana
Pulsatilla vulgaris
Salvia lavandulifolia
Salvia nemorosa und Sorten
Santolina-Arten
Sedum-Arten und Sorten
Solidago caesia
Stachys byzantina
Verbascum-Arten
Yucca filamentosa
Gräser
Briza media
Calamagrostis x acutiflora 'Karl Foerster'
Helictotrichon sempervirens
Melica ciliata
Panicum virgatum und Sorten
Stipa-Arten

Stauden als Begleiter zu Buchsbaum (Auswahl) Lebensbereich Felssteppe FS_{1-2}
Stauden
Allium-Arten und Sorten
Anaphalis triplinervis
Artemisia-Arten und Sorten
Calamintha nepeta
Centranthus ruber
Eremurus-Arten und Sorten
Euphorbia seguieriana ssp. niciciana
Geranium x cantabrigiense und Sorten
Gypsophila repens
Iris Barbata-Hybriden
Lavandula angustifolia
Limonium latifolium
Nepeta x faassenii und Sorten
Phlomis russeliana
Pulsatilla vulgaris und Sorten
Salvia lavandulifolia
Salvia officinalis
Santolina-Arten
Sedum-Arten und Sorten
Stachys byzantina
Teucrium lucydris
Thymus-Arten und Sorten
Veronica spicata ssp. incana
Yucca filamentosa
Gräser
Festuca amethystina
Festuca cinerea und Sorten
Festuca mairei
Helictotrichon sempervirens
Melica ciliata

Stauden als Begleiter zu Buchsbaum (Auswahl) Lebensbereich Gehölzrand GR_{1-2}
Stauden
Anemone sylvestris
Aster amellus
Aster sedifolius 'Nanus'
Buglossoides purpurocaerulea
Buphthalmum salicifolium
Campanula glomerata
Campanula trachelium
Cyclamen coum
Cyclamen hederifolium
Dicamnus albus
Digitalis grandiflora
Euphorbia amygdaloides
Euphorbia cyparissias
Euphorbia polychroma
Euphorbia seguieriana ssp. niciciana
Geranium x cantabrigiense und Sorten
Geranium macrorrhizum
Geranium renardii
Geranium sanguineum und Sorten
Helleborus foetidus
Helleborus orientalis
Phlomis russeliana
Phuopsis stylosa
Primula veris
Prunella grandiflora
Solidago caesia
Viola odorata
Gräser
Carex montana
Carex ornithopoda 'Variegata'
Luzula nivea
Luzula pilosa
Melica altissima 'Atropurpurea'

Erfahrenen Pflanzenverwendern wird es leicht fallen, die in den Listen genannten Begleitarten durch weitere passende Arten zu ergänzen.

Pflanzliche Alternativen

Die Verwendung von Buxus an Standorten, die nur eingeschränkt seinen Ansprüchen entsprechen, birgt immer das Risiko von mangelnder Entwicklung und / oder erhöhter Anfälligkeit für Krankheiten und Schädlingen. Gute Pflanzenverwendung besteht nicht in der undifferenzierten Verwendung von (vermeintlichen) pflanzlichen „Alleskönnern", sondern in der differenzierten Betrachtungsweise, die sowohl die Standortansprüche und -bedingungen, als auch die erforderliche Funktionserfüllung sowie das Gestaltungsthema einbeziehen. Bei der Suche nach immergrünen Laubgehölzen sollte also nicht immer reflexartig nach Buchsbaum gegriffen werden. Das Baumschulsortiment bietet genügend Alternativen, gerade auch für schattige Standorte, ggf. in Verbindung mit saurem Boden. Eibenarten und –sorten, Lorbeerkirsche, Hemlockstanne, Ilex-Arten und Sorten sowie Aukube (im Weinbauklima und an geschützten Standorten) bieten an solchen Standorten gute Alternativen zum Buchsbaum. Auf sauren Böden bieten sich insbesondere *Ilex crenata* und deren Sorten an sowie die typischen Rhododendronbegleiter, z.B. *Pieris, Leucothoe, Kalmia*. Genauere Angaben zu den möglichen Ersatzarten sind in den u.a. Veröffentlichungen von HEINRICH, NASILOWSKI, REIDENBACH, RÜCKER und SCHÖNFELD zu finden.

Dr. Philipp Schönfeld

LWG Veitshöchheim

Bild 8: Buchs unterpflanzt mit *Geranium renardii* 'Philippe Vapelle'.

Literatur:
Heinrich, A. (2009): Buchs – sonst nichts? Alternativen zum beliebten Buchsbaum. Freude am Garten, 3, S. 14-15
Kiermeier, P. (1993): Die Lebensbereiche der Gehölze eingeteilt nach dem Kennziffernsystem. 3. überarbeitete Auflage 1995, Verlagsgesellschaft Grün ist Leben mbH (Pinneberg).
Nasilowski, K. (2010): Ersatzpflanzen für den Buchsbaum, Taspo, 34, S. 8-9
Reidenbach, G. (2012): Ersatzgehölze für den Buchsbaum. Tagungsband Garten- und Landschaftsbautag 2012, Hrsg. Lehr- und Versuchsanstalt Gartenbau Erfurt, S. 87-95
Skript zum Vortrag auf der Veranstaltung "Pflanzenschutz im öffentlichen Grün" der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft am 25.10.2011
Rücker, K. (2008): Beeteinfassungen ohne Buchs?, Gartenpraxis, 9, S. 31-39
Schönfeld, Ph. (2010): Immer nur Buchs? Deutscher Gartenbau, 12, S. 50-56